

Jahresbericht des Fricktaler Museums 2012

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **86 (2012)**

PDF erstellt am: **12.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Fricktaler Museums 2012

Organisation

Tessa Nerini und Danijela Bucher ergänzten 2012 das Museumsteam und arbeiteten zusätzlich zu Kathrin Schöb Rohner und Ute W. Gottschall für das Altlastensanierungsprogramm. Zwei Praktikantinnen unterstützten die Museumsleitung bei ihren Aufgaben.

Sammlung/Inventarisierung

Auch dieses Jahr konnte das Fricktaler Museum wieder einige Schenkungen entgegennehmen, die die Museumsbestände bereichern und für die Dokumentation der Geschichte und Kultur unserer Region von Bedeutung sind. Eine Auswahl:

Fragment der Rheinbrücke (Segment des oberen Endes der Rheinbrückenbrüstung). Bild eines Hauses an der Salinenstrasse des Künstlers Dino Rossi.

Abschiedsbrief aus Dienstzeit der Legatgeberin im Flüchtlingslager «Alte Saline». Urkunde von Baudirektor Georg Ursprung (Bestätigung der Rechte und Privilegien der Rheinfelder Schiffsleute und Fischer), 7. Februar 1975.

Vier Diplome und eine Ehrenmitgliedschaftsurkunde des Pontonierfahrvereins Rheinfelden.

Ölbild, Sujet: Blick von Rheinbrücke abwärts Richtung Rheinhafen, Künstlersignatur unleserlich.

Album mit reproduzierten Zeichnungen von Mathilde Riede-Hurt.

Gedrucktes Steuerbuch Rheinfelden 1911.

Rote Ausweiskarte: Kantonschützenfest

Aarau 1908, Herzog Ernst Mitglied Schützengesellschaft Rheinfelden.

Grenzbolzen mit Wappenrelief Rheinfelden (zur Kennzeichnung von Parzellengrenzen).

Gedrucktes Panoramaheftchen: Blaues A5-Büchlein mit auseinanderklappbarem gezeichnetem Panorama: «Empfang und Einzug Kaiser Ferdinand (...) 1563. Dargestellt (...) 1885 (...)».

Sechs Tagebücher von Albert Mauch, 1940–1944.

Sechs handgezeichnete Pläne von Albert Mauch: Sachersacker, Bunkerplanung (?), «Blockhaus Pferrichgraben», «Blockhaus I Zug: Heimenholz».

Notizbuch von Albert Mauch, Rheinfelden, Grabung Görbelhof, Fundjournal 1961.

Notenblatt: Rheinfelder Schützen-Marsch von Julius Lang, Bogen A3 gefaltet.

Skizzenbuch mit Stoffeinband, Bleistiftskizzen in und um Rheinfelden von Albert Mauch.

Büchlein: Erinnerung an das Aargauische Kantonale Schützenfest 1905, Rheinfelden. Gebundenes A5-Büchlein mit Fotografien des Anlasses.

Bata-Schriftzug, der ehemals im Bata-Schuhladen an der Marktgasse 33 im Schaufenster befestigt war.

Schneiderwerkzeug: Scherenset, sieben zumeist unterschiedlich grosse Scheren; Ösenzange; Knopflochzange; Markierrädchen für die Schnittmusterübertragung. Vier Münzen (2 Rappen 1850; 2 Rappen

1851; 5 Rappen 1850; 5 Rappen 1850), aufgefunden im Stadtarchiv am 9. August 2012 in den Gemeinderatsakten 1855.

Fricktaler Tracht, Trachtenschmuck, Trachtenhaube.

Gerahmtes Bild mit einer Dame in Fricktaler Tracht.

Kartenspiel mit 40 Karten in Originalschachtel: «Der Rhein. Ein Quartettspiel.» Ravensburger Spiele Nr. 305. Otto Maier Verlag Ravensburg.

Sechs Heimatscheine, datiert zwischen 1889 und 1949, aus verschiedenen Regionen des Fricktals.

Fotoalbum mit rotem Einband mit Personenporträts, Rahmen mit geprägtem Blumenmuster in Rot/Gold, verschliessbar mit einer Metallschnalle.

Bauchiger Krug mit zwei seitlichen Henkeln und einem mittigen Ausguss.

Bauchiger Krug mit einem Henkel und gegenüberliegendem Ausguss.

Hinterglasmalerei, Motiv Kreuzabnahme.

Kopfbüste: Kopf eines Jungen, Gips (?), gefertigt vermutlich von Otto Frey.

Kopfbüste: Kopf eines Jungen, Gips (?), signiert Otto Frey.

Heiligenbild schwarze Madonna von Einsiedeln, stehend mit dem Kind auf dem linken Arm. Heiligenbild im gleichen Stil wie das oben beschriebene: stehende Madonna mit Kind in einem leichten Relief ausgearbeitet.

Heiligenbild, vermutlich Joseph mit Christus auf rechtem Arm.

Weisse Schüssel, «Steingut Fabrik. Möhlin», verziert mit einer Blumengirlande.

Weisser (Suppen-)Topf mit Standfuss und zwei kurzen Griffen, aussen verziert mit einer Blumengirlande, wohl «Steingut Fabrik. Möhlin».

Bleistiftzeichnung auf Papier, Porträt einer jungen Frau, gerahmt, mit Widmung «Mei-

ner lieben Schwester Marieli zum Andenken. Anfangs 1943». Signiert Otto Frey 1942. Zwölf Schützenabzeichen von verschiedenen Fricktaler Schützenanlässen.

Teesieb aus Metall mit eingepägtem Schriftzug «Grand Bazar Albert Luss Rheinfelden».

Ankauf von Objekten – eine Auswahl:

Schützenjeton, Messing.

Drei Gläser mit Signet «Rheinfelder Mineralwasser».

Ansteckmedaille mit der Darstellung des Messerturms und der Inschrift «IX. EIDG. PONTONIERWETTFAHREN 1924. RHEINFELDEN».

Konservierung/Restaurierung

Im Jahr 2012 wurden diverse Konservierungsmassnahmen an Objekten in der Dauerausstellung und im Depot durchgeführt (zum Beispiel Umlagerungen, Dokumentation, Neueingänge archivieren, ins Inventar übertragen, Montage von Objekten auf neue archivbeständige Träger, Vorbereitung Objekte für Transport).

Darüber hinaus wurden die Restauratoren zur Erstellung von Schadensprotokollen bei der Ausleihe von Objekten an andere Museen bzw. für die Kontrolle bei der Rückgabe beigezogen, auch betreuten sie die Aufstellung von Objekten und die Einrichtung der Sonderausstellung.

Vermittlung

Zwanzig Führungen auf Anfrage.

Drei öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung «Die Brücke in Rheinfelden. Flussübergang – historischer Schauplatz – Platz für Geschichten». – Zehn Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Sonderausstellung. – Eine Vernissage. – 1070 Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten. – Gesamte Anzahl Besucherinnen und Besucher im Jahr 2012: 1817

Personen. – Mittwochs-Matinée zur Sonderausstellung «Die Brücke in Rheinfelden». Anwesende Rheinfelder Zeitzeugen erzählten aus ihrem Leben. – Internationaler Museumstag – Zeigen, was wichtig ist! Welt im Wandel – Museen im Wandel. – Der neue Audioguide für Kinder und Familien mit der Geschichte «Ghörsch mini Schritt? Chum mit. D'Pauline verzellt dir ihri Gschicht» wurde am internationalen Museumstag erstmals dem Publikum vorgestellt.

Kulturimbiss über Mittag

Nicht die Akten zur Seite räumen und ins alltägliche Sandwich beissen – nein – raus aus dem Büro und auf ins Museum! Eine spannende und kurzweilige Führung zu den Wandtapeten aus dem Hause Hugenfeld erwartete die Besucherinnen und Besucher. Im Anschluss an die Kurzführung gab es ein paar kulinarische Happen und ein erfrischendes Gläschen in gleichgesinnter Gesellschaft.

Usestuelete-Kinderprogramm

Zusammen mit dem Verein schjkk organisierte das Team des Fricktaler Museums ein vielseitiges Kinderprogramm unter dem Motto «das haben wir früher selber gemacht» – sägen mit der Holzsäge, Wolle karden und spinnen, Waffeln mit alten Waffeleisen über dem Feuer backen.

Vortrag

Vortrag von Bauingenieur Jürg Conzett über die Rheinfelder Brücke: «Bemerkungen zu Brückenwettbewerben des frühen 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Rheinfelder Brücke».

Museumsprofi/Kinder-Guide

Ich zeig Dir was! Wer macht mit und wird neuer Museumsprofi/Kinder-Guide?

Kinder lernten in der Sonderausstellung alles Wissenswerte über die Rheinfelder Brücke und konnten das erworbene Wissen anschliessend ihren Familien oder der eigenen Schulklasse vortragen.

Ausstellungsbetrieb

Die Brücke über den Rhein feierte 2012 ihr 100-jähriges Bestehen. Das Fricktaler Museum würdigte das Jubiläum mit einer Ausstellung zur Geschichte der Brücke. Es wurde die Geschichte der Brücke über die Jahrhunderte hinweg erzählt, aber auch Fakten und Bilder zu Ereignissen auf der Brücke in der Zeit des 20. Jahrhunderts, wie etwa die beiden Weltkriege, dargestellt. Auf grosses Interesse stiessen auch die Informationen, Fotos und Film zum St.-Anna-Loch.

Publikationen

In den Rheinfelder Neujahrsblättern 2012 erschien ein Artikel zur Ausstellung «Tischlein deck Dich! Speisen, tafeln und dinieren von den Römern bis ins 21. Jahrhundert» unter dem Titel «Sage mir, wie Du isst, und ich sage dir...» von Ute W. Gottschall.

Altlastensanierung

Während des Jahres wurde vor allem in den Bereichen Konservierung und Inventarisierung gearbeitet.

PR und Öffentlichkeitsarbeit

Zu den einzelnen Veranstaltungen wurde die Presse mit einführenden Texten bedient und die Vertreter der Medien berichteten mit ausführlichen Text- und Bildbeiträgen von den Veranstaltungen und ihren Inhalten im Museum.

Kathrin Schöb Rohner

